

in die Irre führen würde, der Inquisitor habe seine Urteile im Interesse venezianischer Großunternehmer gefällt³⁵). Schon im Dezember 1235 hatte Gregor IX. dem Franziskaner Wilhelm, seinem Pönitentiär, aufgetragen, vierhundert französischen Kreuzfahrern ihre Jerusalem-Gelübde in solche für Konstantinopel umzuwandeln und sie zusammen mit den neu Bekreuzten auf dem schnellsten Weg nach Konstantinopel in Marsch zu setzen³⁶). Als sich 1237 nach dem Tod Johannis von Brienne³⁷) durch die militärischen Erfolge des nikäischen Kaisers Vatatzes die Lage gefährlich zuspitzte³⁸), verstärkte der Papst seine Anstrengungen für das bedrohte Kaiserreich, forderte König Bela IV. von Ungarn zu seiner Unterstützung auf³⁹), ließ in Frankreich⁴⁰), England⁴¹) und Ungarn⁴²) zum Kreuzzug aufrufen, wandte sich im Frühjahr 1238 an Friedrich II. um Förderung dieser Kreuzfahrer⁴³), bat die französische Königinmutter Blanche, sich nach Kräften für die Interessen Konstantinopels einzusetzen⁴⁴), und forderte am 26. November 1238 auch die Republik Venedig zu Hilfsmaßnahmen auf⁴⁵). Außerdem ließ er wie schon 1235 und 1236⁴⁶) eine Reihe von Jerusalem-Gelübden in solche für Rumänien umwandeln⁴⁷) und versuchte, Graf Richard von Cornwall dazu zu bewegen, das für einen Zug ins Heilige Land notwendige Geld der Verteidigung Konstantinopels zuzuwenden, wofür er ihn von seinem Kreuzzugsgelübde befreien wollte⁴⁸).

Inquisitor „unmittelbar unterstellt“, Hans Wolter, in: Handbuch der Kirchengeschichte, hg. v. Hubert Jedin, Bd. 3, 2 (1968) S. 272; vgl. auch Dos-
s a t, Les crises (wie Anm. 3) S. 121 f.

³⁵) Weder in den Ratsprotokollen bei F[reddy] Thiriet, *Délibérations des assemblées vénitiennes concernant la Romanie 1 (1160—1363)* (École Pratique des Hautes Études-Sorbonne, VI^e section 8, 1966) noch bei G. L. Fr. Tafel-
G. M. Thomas (Hg.), *Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig mit besonderer Beziehung auf Byzanz und die Levante*, 3 Bde. (Fontes rerum Austriacarum 2, 12—14, 1856—1875) lassen sich irgendwelche Hinweise auf Kontakte Seilas zu Venedig finden; auch die venezianische Chronistik bietet keinerlei Anhaltspunkte für eine solche Vermutung, vgl. Anm. 81.

³⁶) Lucien Auvray, *Les Registres de Grégoire IX*, Bd. 2 (1907) Sp. 218, Nr. 2879; vgl. auch Auvray 2872—2878. Es handelt sich im folgenden keinesfalls um eine vollständige Zusammenstellung aller Aktivitäten Gregors IX. zugunsten Romaniens, sondern lediglich um eine Auswahl besonders charakteristischer Maßnahmen.

³⁷) Ludwig Böhm, *Johann von Brienne, König von Jerusalem, Kaiser von Konstantinopel (um 1170—1237)* (Phil. Diss. Heidelberg 1938).

³⁸) Wolff, *Latin Empire* (wie Anm. 1) S. 220 f.

³⁹) Auvray 3716 = Potthast 10385; Auvray 4056 = Potthast 10508; Auvray 4155 = Potthast 10535.

⁴⁰) Auvray 3936 = Potthast 10474.

⁴¹) Auvray 3945 = Potthast 10481.

⁴²) Auvray 4059 = Potthast 10507; vgl. auch Anm. 55.

⁴³) Auvray 4154 = Potthast 10534 und Auvray 4110 = Potthast 10542.

⁴⁴) Potthast 10625.

⁴⁵) Auvray 4624 = Potthast 10672.

⁴⁶) Auvray 2879 = Potthast 10065; Auvray 3395 = Potthast 10272.

⁴⁷) Auvray 3633 = Potthast 10333; Auvray 4484 = Potthast 10639; Auvray 5123 = Potthast 10858.

⁴⁸) Druck des päpstlichen Schreibens vom 24. November 1238 bei Norden, *Papsttum* (wie Anm. 1) Anhang Nr. 8, S. 752 f.